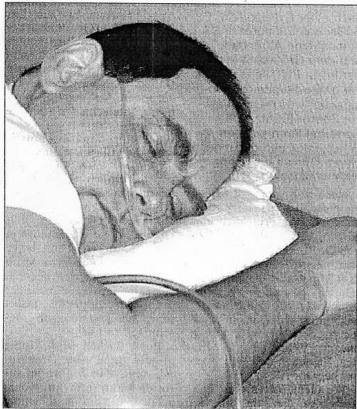


Neue Behandlungsmethode gegen Schlafapnoe verhindert Atemstillstände

Nasenbrille ersetzt Maske

Das Dortmunder Schlaflabor an der Hörder Burgstraße bietet als eines von vier Laboren bundesweit seit kurzem eine neue Behandlungsmethode gegen Schlafapnoe an. Eine Nasenbrille soll die nächtlichen Atemstillstände in Zukunft verhindern.

Schnarchen kann lästig sein, ist meist aber ungefährlich. In einigen Fällen kann es jedoch auf eine chronische Schlafstörung hindeuten, die Schlafapnoe. Rund fünf Prozent der Deutschen, das sind ungefähr sechs Millionen, leiden unter diesen nächtlichen Atemaussetzern. Meist sind Übergewichtige Männer im mittleren Alter betroffen, aber auch bei Frauen und Kinder kann Schlafapnoe auftreten.

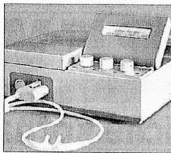


Statt der Maske trägt der Patient eine Nasenbrille, die auch die Bauchlage beim Schlafen ermöglicht.

Bisherige Therapie oft unangenehm

Bisher wurden Patienten mit einer Mund-Nasen-Maske behandelt (die so genannte CPAP-Therapie). Die Maske presste Sauerstoff mit einem Überdruck in die Nase, was die Beschwerden wirksam verhinderte. Viele Patienten empfanden es jedoch als unangenehm, mit der Maske zu schlafen und gegen einen erhöhten Druck auszuatmen. Ein Auf-dem-Bauch-Schlafen war nicht möglich.

In Dortmund können jetzt die ersten Patienten mit leichten bis mittleren Atemstörungen im wahrsten Sinne des Wortes aufatmen. Ein neuartiges TNI-Verfahren, eine Nasenbrille, soll für sie die CPAP-Therapie ersetzen. Diese Behandlungsmethode haben Ärzte der John-Hopkins-Universität in Baltimore (USA) entwickelt. Einer von ihnen ist der Deutsche Professor Hartmut Schneider. Da er zu vielen Ärzten des Dortmun-



So sieht das Gerät für das TNI-Verfahren aus.

der Labors gute Kontakte hat, wurde es möglich, Dortmund an der TNI-Testphase zu beteiligen. Neben Dortmund steht das Verfahren bisher nur in drei weiteren Kliniken bundesweit zur Verfügung.

Die Funktionsweise der Nasenbrille klingt einfach, ihre Wirkung ist umso erstaunlicher. Der dünne Schlauch, der unter der Nase verläuft, wird von Luft mit einem hohen Sauerstoffgehalt durch-

strömt. Es ist nicht mehr nötig, einen Überdruck zu erzeugen, um die Atemstillstände zu verhindern. Man kann wieder auf dem Bauch schlafen und mit einem Kuss geweckt werden. Außerdem ist die Luft befeuchtet, so dass die Nasenschleimhäute der Patienten nicht unangenehm austrocknen.

Das Gerät ist noch nicht so leise, wie es die neuesten CPAP-Geräte sind, die aber leiser als eine Aquariumsleuchte arbeiten, wie Dr. Jarek Janicki vom Zentrum für Schlafmedizin Dortmund, meint. Auch auf Reisen muss weiter auf handliche CPAP-Geräte zurückgegriffen werden. Noch ist die Nasenbrille auf den Gebrauch zu Hause beschränkt. Die Vorteile des kleinen Schlauchs gegenüber der enganliegenden Maske scheinen aber schon jetzt deutlich.

Das Gerät kostet zurzeit rund 1900 Euro. Dieser Betrag wird nicht von den Krankenkassen ersetzt, sondern muss vom Patienten selbst bezahlt werden. Bislang ist nicht absehbar, dass die Krankenkassen ihre Haltung diesbezüglich ändern.

Wer sich fragt, ob bei ihm die Nasenbrille gegen Schnarchen oder Atemaussetzer helfen kann, muss sie im Zentrum für Schlafmedizin unter fachlicher Aufsicht ausprobieren (0231/94 11 30 40).

HINTERGRUND

Was ist Schlafapnoe?

- Es handelt sich bei der Erkrankung um Atemstillstände im Schlaf. Die Muskeln des Mundraums erschlaffen übermäßig und die Luftröhre verengt sich oder wird ganz blockiert.
- Wenn die Luft versucht, sich durch die verengte Luftröhre zu schieben, kommt es zum Schnarchen.
- Das Gehirn bemerkt den sinkenden Sauerstoffgehalt im Blut und sendet ein Notsignal.
- Der Betroffene wacht kurz auf, was er selbst meist gar nicht wahrnimmt. Dadurch steigt die Muskelspannung wieder an und Sauerstoff kann in die Atemwege gelangen.
- Der Schlaf kann so lang sein, ist aber nicht mehr erholsam. "Das ist so, als ob jemand neben Ihrem Bett steht und Sie alle 20 Minuten schubsen würde", erklärt Dr. Janicki.